

# "Gnade und Wahrheit"

Orientierung für Aufrichtige

**"Wer MEINE Gebote hat und sie hält, der ist es, der MICH liebt."**

**"Wer da sagt: Ich kenne IHN, und hält SEINE Gebote nicht, ist ein Lügner, und in diesem ist die WAHRHEIT nicht."**

**"ICH bin ... die WAHRHEIT ..."**

(Joh. 1,14; 14,6.21; 1.Joh. 2,4)

Nr. 7

## Schwöret überhaupt nicht!

☞ *Wiederum habt ihr gehört, daß zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht fälschlich schwören, du sollst aber dem HERRN deine Eide erfüllen.*

**ICH aber sage euch: Schwöret überhaupt nicht;**

*weder bei dem Himmel, denn er ist GOTTES Thron;*

*noch bei der Erde, denn sie ist SEINER Füße Schemel;*

*noch bei Jerusalem, denn sie ist des großen KÖNIGS Stadt,*

*noch sollst du bei deinem Haupte schwören, denn du vermagst nicht, ein Haar weiß oder schwarz zu machen.*

**Es sei aber eure Rede: Ja, ja; nein, nein; was aber mehr ist als dieses, ist aus dem Bösen" (Matth. 5,33-37; vgl. 1.Thess. 5,22).**

Wer meint, daß es sich bei diesem Gebot um einen Widerspruch zum Alten Testament handelt (vgl. auch V.43-45), der hat noch nicht verstanden, daß der HERR JESUS SEINE Jünger lehrt, das Gesetz durch den Glauben an IHN zu erfüllen (Matth. 5,17-20; vgl. Röm. 8,4). Übrigens wurde das zitierte Gebot sinngemäß schon im AT als ein weiser Ratschlag gegeben (Pred. 5,5-7):

☞ *"Besser, daß du nicht gelobst, als daß du gelobst und nicht bezahlst. Gestatte deinem Munde nicht, daß er dein Fleisch sündigen mache; und sprich nicht vor dem Boten GOTTES, es sei ein Versehen gewesen: warum sollte GOTT über deine Stimme zürnen und das Werk deiner Hände verderben? Denn bei vielen Träumen und Worten sind auch viele Eitelkeiten. Vielmehr fürchte GOTT."*

Unter all den Geboten, die der HERR JESUS allen SEINEN Jüngern gegeben hat, ist jedoch kaum eines, das so verachtet und übergangen wird wie dieses: "Schwöret überhaupt nicht!" Warum?

Wer den HERRN JESUS CHRISTUS wahrhaftig lieben will, der kann dies nur durch das Halten SEINER Gebote tun (Joh. 14,21; 1.Joh. 5,2-3; 2.Joh. 5-6).

Ebenso aber gibt es kaum ein Gebot des HERRN JESUS, bei welchem es deutlicher wird als bei diesem, daß der HERR die Seinen **durch SEINE Gebote** vor dem Bösen bewahren will (vgl. Joh. 17,15-17; 1.Joh. 5,18; Offb. 14,12).

Hat der HERR JESUS schon im Hinblick auf die Gebote des Gesetzes: "Du sollst nicht töten!" und: "Du sollst nicht ehebrechen!" gezeigt, daß zur Erfüllung dieser Gebote ein Herz nötig ist, das von allem Bruderhaß und von allem Haß gegen die Ehefrau gereinigt ist (Matth. 5,21-32), so bewahrt der HERR JESUS durch das Gebot: "Schwöret überhaupt nicht!" die Herzen aller, die IHM gehor-

chen, vor jeglichem Selbstvertrauen.

Jedoch ebenso wie das Gesetz im Verhältnis zum Bruder und zur Ehefrau jeweils erst die sichtbare Übertretung anzeigt, aber nicht von dem unreinen Herzen spricht, in welchem Bruderhaß und Ehebruch ist - dies tut erst der HERR JESUS CHRISTUS (z.B. Mark. 7,20-23) -, so wird auch in puncto Schwören der Mensch durch das Gesetz nur von seiner Sünde überführt (vgl. 1.Tim. 1,10: "Meineidige"). Nur durch den Glauben an den HERRN JESUS CHRISTUS aber wird das Herz gereinigt (Apg. 15,9). Übertritt also jemand z.B. in puncto Schwören das Gesetz, so steht dahinter ein unreines Herz, in welchem durch das Selbstvertrauen Falschheit und Trug sind. Denn zwei Punkte sind es, die der HERR JESUS aus dem Gesetz anführt:

1.) *"Du sollst nicht fälschlich schwören"* (3.Mose 5,22-24; 19,12; Jer. 5,2; 7,9; Hos. 10,4; Sach. 5,3f) und:

2.) *"Du sollst aber dem HERRN deine Eide erfüllen"* (4.Mose 30; Psalm 15,4).

Der erste Punkt bezieht sich auf das Verhältnis zu Menschen und betrifft die Wahrhaftigkeit bezüglich der Wiedergabe dessen, was ist. Der zweite Punkt bezieht sich auf GOTT und betrifft die Einhaltung eigener Aussagen bezüglich der Zukunft. Das Kernthema beim Schwören ist aber - wie auch bei der Bruderliebe und bei der Liebe zur Ehefrau - die Treue (vgl. Jes. 65,16; Jer. 5,2-3), und zwar gegenüber GOTT und Menschen. Aus diesem Grund sollte auch stets bei dem Namen GOTTES geschworen werden (5.Mose 6,13; 10,20). Denn nur in der Abhängigkeit von IHM kann der Mensch Wahrheit reden (vgl. Eph. 4,25) und Gelingen bei seinen Vorhaben haben (vgl. Jak. 4,13-17). Hat also jemand vor der Zeit des NT bei dem Namen GOTTES geschworen, so hat er damit die Ehre GOTTES, an welchen zu glauben er durch die Anrufung SEINES Namens zum Ausdruck brachte, eingesetzt, um für die Wahrhaftigkeit seiner Aussage oder für die Erfüllung seiner Verheißung zu garantieren. GOTT wurde gleichsam zum Zeugen angerufen und der eigene Glaube an IHN unter Beweis gestellt.

Wie gewichtig aber die ganze Sache mit dem Schwören ist, ergibt sich daraus, daß der Eid ***"das Ende alles Widerspruchs zur Bestätigung"*** ist (Hebr. 6,16). Wer also eine gegenwärtige oder zukünftige Angelegenheit mit einem Eid bestätigt, der macht eine absolute Aussage. Aus diesem Grund kann auch GOTT ohne weiteres schwören (Hebr. 6,17), während ER dies dem Menschen gänzlich verbietet (Matth. 5,34). Erkennst Du nun den Sinn dieses Gebotes des HERRN JESUS: "Schwöret überhaupt nicht!"?

ER, der HERR JESUS CHRISTUS, ist die absolute Wahrheit (Joh. 14,6) und der allein wahre GOTT (Joh. 17,3; 1.Joh. 5,20), der Amen und der treue und wahrhaftige Zeuge (Offb. 3,14). Gleichermassen ist ER, der HERR JESUS CHRISTUS, die Erfüllung aller Verheißungen GOTTES. *"Denn so viele der Verheißungen GOTTES sind, in IHM ist das Ja und in IHM das Amen, GOTT zur Herrlichkeit durch uns"* (2.Kor. 1,20; vgl. 1.Mose 22,16-18 mit Gal. 3,16).

Wer aber bist Du, o Mensch, daß Du absolute Aussagen machen willst? Deshalb sagt der HERR JESUS SEINEN Jüngern, daß sie weder bei dem Himmel noch bei der Erde noch bei Jerusalem noch bei ihrem eigenen Haupte schwören sollen. Denn alle diese Dinge stehen nicht in der Macht des Menschen, sondern allein in der Macht GOTTES. Wer in der rechten Abhängigkeit von dem HERRN JESUS CHRISTUS lebt, der verzichtet auf eigene absolute Aussagen und bezeugt statt dessen IHN und SEINE Verheißungen als absolut.

Indem uns also der HERR JESUS **jegliches** Schwören verbietet, gebietet ER uns die rechte Abhängigkeit von SICH und bewahrt uns vor jeglichem Vertrauen

auf uns selbst. IHN gilt es zu bezeugen und auf SEINE Verheißungen zu vertrauen, wozu wir keines Eides bedürfen. Was mehr ist als ja, ja oder nein, nein (Gelöbnis, "Eidesstattliche Versicherung", "Bekräftigung", usw.), ist aus dem Bösen (vgl. 1.Thess. 5,22).

Ist es nicht offensichtlich, daß es aus dem Bösen war, als man Adolf Hitler den Soldateneid wie folgt leistete: "Ich schwöre bei Gott diesen heiligen Eid, daß ich dem Führer des deutschen Reiches und Volkes, Adolf Hitler, dem Oberbefehlshaber der Wehrmacht, **unbedingten** Gehorsam leisten und bereit sein will, jederzeit für diesen Eid **mein Leben einzusetzen**"?

War es denn dem Evangelium gemäß, sein Leben für die antichristliche Ideologie des Nationalsozialismus hinzugeben? Und welchen "Gott" meinte denn Adolf Hitler, wenn er von "unserem Gott" bzw. von "unserem Heiland, dem Geist der Heldenhaftigkeit und Freiheit unseres Volkes" sprach und sogar sagte, daß er das Kreuz CHRISTI durch sein Hakenkreuz ersetzen wolle? Hat man mit diesem lügenhaft "heiligen Eid" genannten Schwur letztlich nicht bei den Götzen Hitlers geschworen? Und wem ist man denn "unbedingten Gehorsam", das heißt bedingungslosen oder absoluten Gehorsam schuldig - dem wahrhaftigen GOTT oder Menschen (vgl. Matth. 22,21 und Apg. 5,29 mit Matth. 28,19-20)?

Wie schändlich wurden doch alle betrogen, indem sie durch diesen Eid ihr Leben in Wahrheit einem Antichristen (Adolf Hitler) weihten! Ach, hätte man doch nur auf den HERRN JESUS gehört und SEINEM Wort gehorcht!

Und was geschieht heute, wenn sich Brüder als Lehrer, Soldaten, Beamte, Polizisten, Politiker, Rechtsanwälte, usw. mit einem Eid an eine Verfassung mit widergöttlichen und antichristlichen Inhalten binden als da z.B. sind :

- die Demokratie (= Feindschaft gegen das Königtum CHRISTI; vgl. Mark. 15,15),
- der Sozialismus (= atheistische Gesellschaftsphilosophie; vgl. Ps. 14),
- der Pluralismus (= Götzenvielfalt; vgl. 1.Kor. 8,5),
- die Menschenrechte als "**Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit** in der Welt" (= Feindschaft gegen das Kreuz CHRISTI; vgl. Phil. 3,18),
- die Gleichberechtigung der Frau (= Feminismus; vgl. Eph. 5,22ff),
- die freie Entfaltung der Persönlichkeit (= Selbstverwirklichung einschließlich des Rechtes auf Homosexualität und Abtreibung; vgl. Röm. 1,18ff),
- das Recht des Staates auf Erziehung der Kinder zur Feindschaft gegen GOTT (Evolutionismus, Okkultismus und Sexualisierung der Kinder in den Schulen; Hurerei, Ehebruch und Kindesmord bei den staatlichen Erziehungspersonen, usw.; vgl. Eph. 6,4)? (Vgl. Grundgesetz Art. 1-3, 6-7, 15, 20-21).

Wie die Präambel der "Menschenrechte" ausdrücklich sagt, handelt es sich bei diesen sogenannten "Grundfreiheiten" um einen "**Glauben**", wobei sich die unterzeichnenden Regierungen als "**vom gleichen Geiste beseelt**" bezeichnen.

Das Wort GOTTES aber sagt: "*Von **aller** Art des Bösen haltet euch fern!*" (1.Thess. 5,22), und: "*Welche Genossenschaft hat Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? oder welche Gemeinschaft Licht mit Finsternis?*" (2.Kor. 6,14). Wer sich mit einem Eid oder Gelöbnis an die deutsche Verfassung bzw. an die "Menschenrechte" bindet, der verpflichtet sich damit, für alle diese Greuelrechte (und noch mehr) einzutreten (vgl. § 8 Soldatengesetz: "Der Soldat muß die freiheitlich demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes anerkennen und durch sein gesamtes Verhalten für ihre Erhaltung eintreten" oder Art. 96 Bayer. Verfassung: "Der Beamte hat sich jederzeit zum demokratisch-konstitutionellen Staat zu bekennen und zu ihm innerhalb und außerhalb des Dienstes zu stehen.") bzw. als Soldat die-

selben nötigenfalls sogar unter Preisgabe seines Lebens zu verteidigen. So lautet z.B. der heutige Eid bzw. das Gelöbnis des Soldaten gleichlautend mit seiner Grundpflicht: "Ich schwöre/gelobe, der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen und das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen."

Weder das "deutsche Recht" noch die "Menschenrechte" sind die Rechte GOTTES. Und die "Freiheit des deutschen Volkes" (s.o. den "Heiland" Hitlers) ist nicht die Freiheit, welche auf der Wahrheit beruht (Joh. 8,31-38). Wer sich also z.B. an die deutsche Verfassung bindet, der sündigt ganz offensichtlich (3.Mose 18,3; 20,22-23). Denn wer für "das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes" eintritt, der kämpft dadurch automatisch mit der Welt gegen das Reich GOTTES und den Namen JESUS CHRISTUS (Luk. 11,23; Gal. 6,14). Wer sich aber mit einem Eid oder Gelöbnis z.B. an die deutsche Verfassung bindet und dann nicht seinem Eid entsprechend für "das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes", sondern für das Evangelium eintritt, der ist meineidig und durch das Gesetz verurteilt (1.Tim. 1,8-11). Also wird auch heute jeder, der z.B. zugunsten der deutschen Verfassung schwört, betrogen. Dies ist besonders auch dadurch offensichtlich, daß ein einmal geleisteter Eid für die ganze Dienstzeit gilt (z.B. 40 Jahre), während dessen das Gesetz, auf welches man sich verpflichtet hat, völlig verändert und bis zur totalen Feindschaft gegen GOTT umformuliert wird (vgl. Psalm 2,1-3). Ach, würde man doch die Sünden der Väter bekennen und heute dem HERRN JESUS CHRISTUS gehorchen und willigen Herzens SEINEN Geboten folgen! "Schwöret überhaupt nicht!" - Auch nicht z.B. als Zeuge vor Gericht!

Letztlich gibt es wohl keinen Eid und kein Gelöbnis, welche der Staat verlangt, wodurch man sich nicht irgendwie auf widergöttliche Grundsätze verpflichtet und sich wider das Gebot der Absonderung (2.Kor. 6,14-18) in ein Joch mit der Welt spannen läßt. Wer aber die Freundschaft der Welt sucht, der stellt sich als ein Feind GOTTES dar (Jak. 4,4). Wer sich nicht von der Welt absondert, wird mit ihr gerichtet werden (vgl. 4.Mose 16,26; Offb. 18,4). Auch Jakobus, der Knecht GOTTES, lehrt deshalb alle, die zum Volk GOTTES gehören wollen:

☞ *"Vor allem aber meine Brüder, **schwöret nicht**, weder bei dem Himmel, noch bei der Erde, **noch mit irgend einem anderen Eide**" (Jak. 5,12).*

Der willige Gehorsam ist der Maßstab echten Vertrauens und wahrhaftiger Liebe; wer dem HERRN JESUS CHRISTUS nicht gehorcht, der vertraut IHM nicht und liebt IHN nicht wirklich; wer IHM nicht vertraut, ist ungläubig und wer IHN nicht lieb hat, ist verflucht (1.Kor. 16,22).

Kehre doch um, Bruder, von der Sünde des Ungehorsams! Laß Deinen Eigenwillen, welcher Götzendienst ist, bekenne dem VATER und HERRN im Himmel Deine Sünde (vgl. Matth. 6,6 und Röm. 7,4 mit 4.Mose 30), breche Deine Verbindung mit der Welt ab und werde dem SOHN GOTTES von Herzen gehorsam!

Denn die Gnade GOTTES entbindet uns nicht von der Verantwortung des Gehorsams bezüglich der Gebote des CHRISTUS - wie dies z.B. der falsche Prophet M.Luther lehrte und seine Verehrer heute noch lehren -, sondern die Gnade GOTTES befähigt uns, der Verantwortung des Gehorsams zu genügen; denn die Gnade GOTTES erzieht uns, damit wir

☞ *"... die GOTTlosigkeit und die weltlichen Lüste verleugnend, besonnen und gerecht und GOTTselig leben in dem jetzigen Zeitlauf, indem wir erwarten die glückselige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen GOTTES und Heilandes JESUS CHRISTUS, ..." (Tit. 2,12-13).*